

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Heepen
am 28.02.2019

Tagungsort: Mensa des Schulzentrums Heepen
Alter Postweg 33
33719 Bielefeld

Beginn: 18:00 Uhr
Sitzungspause:
Ende: 21:30 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Holm Sternbacher Bezirksbürgermeister -RM-

CDU

Herr Hans Altmüller
Herr Dr. Guido Elsner (Vors.)
Frau Elke Grünewald Stellv. Bezirksbürgermeisterin -RM-
Herr Hartwig Horn
Herr Stephan Richter

SPD

Herr Heinz Brosig
Frau Regina Klemme-
Linnenbrügger
Herr Gerhard Wäschebach (Vors.)
Frau Jennifer Wittrowski (bis 20.50 Uhr)

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Marianne Kreye

BfB

Herr Lothar Klemme -RM-

Die Linke

Herr Bernd Schatschneider -RM-

Ratsmitglieder, die im Stadtbezirk wohnen oder dort kandidiert haben

-/-

Zuhörer in der nichtöffentlichen Sitzung

-/-

Entschuldigt fehlen:

Frau Anja Bartsch	CDU
Frau Elke Kralemann	CDU
Herr Thomas Euler	SPD
Herr Reiner Blum	SPD

Verwaltung

Herr Kiefer	Umweltbetrieb	(zu TOP 7)
Herr Weigel	Bauamt	(zu TOP 8, 9 und 19)
Frau Menke	Umweltamt	(zu TOP 10)
Frau Zein	Jugendamt	(zu TOP 11)
Herr Skarabis	Bezirksamt Heepen	
Herr Bittner	Bezirksamt Heepen	
Frau Nebel	Bezirksamt Heepen	Schriftführerin

Gäste

Frau Rosenträger	Planungsbüro Tischmann Loh	(zu TOP 9)
Frau Seliger	REGE mbH	(zu TOP 12)
Herr Sever	REGE mbH	(zu TOP 12)
Herr Müller	Geschäftsführer Stadtwerke Bielefeld GmbH und Interargem GmbH	(zu TOP 20)

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Er weist darauf hin, dass die Wortbeiträge in der Sitzung mittels eines Aufnahmegerätes aufgezeichnet werden.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher beantragt, die Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt „Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 39. Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 20.11.2018 (Gemeinsame Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses mit allen Bezirksvertretungen) zu erweitern und unter TOP 2.3 zu beraten. Die Niederschrift sei den Mitgliedern im Vorfeld der Sitzung übersandt worden. Des Weiteren beantragt er die Tagesordnung um einen Dringlichkeitsantrag „Halt der Eurobahn am Bahnhof Brake“ zu erweitern und begründet die Dringlichkeit. Er schlägt vor, den Dringlichkeitsantrag unter TOP 6.6 zu beraten.

Die Bezirksvertretung stimmt den Änderungen zu und die erweiterte Tagesordnung wird sodann wie folgt erledigt:

Zu Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Heepen

a) Verkehrssicherheit an der Elverdisser Straße

Herr Tresser (Einwohner des Stadtteils Milse) nimmt Bezug auf seine Anfrage aus der letzten Sitzung der BV Heepen vom 24.01.2019 (s. TOP 1g) zur Verkehrssicherheit an der Elverdisser Straße und berichtet, dass zwar Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt worden seien, jedoch nicht an der von ihm beantragten Stelle zwischen Mehl- und Engadinstraße. Er fragt nach, was aufgrund seiner Anfrage bisher unternommen worden sei.

Herr Skarabis verliest die Antwort des Ordnungsamtes, die den Mitgliedern als Mitteilung vor der Sitzung verteilt wurde (s. auch TOP 3.12):
Das Verkehrsaufkommen in Bielefeld steigt allgemein auf allen Straßen, ob das Verkehrsaufkommen auf der Elverdisser Str. in besonderer Weise gestiegen ist, kann von der Verwaltung nicht bestätigt werden.

An der Elverdisser Straße wurden Querungshilfen für Fußgänger errichtet. Des Weiteren wurde dort weitläufig beidseitig ein sog. Fahrradschutzstreifen aufgebracht, der aufgrund des damit verbundenen Parkverbots ein Aufstellen der städtischen Messfahrzeuge nicht mehr zulässt.

Die von der Unfallkommission benannten Messstellen für Geschwindigkeitskontrollen können nach den Umbaumaßnahmen nicht mehr genutzt werden.

Lt. Amt für Verkehr wurde für diese Straße keine überdurchschnittliche Gefahrenlage festgestellt. Die Auswertung der Unfallzahlen aus den Jahren 2015 bis 2017 hat keine Unfälle in diesem Bereich ergeben.

Es ist daher nicht beabsichtigt, eine neue Messstelle für Geschwindigkeitskontrollen festzulegen.

Herr Tresser fragt nach, wann die Kontrollen stattgefunden hätten. Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher sichert Herrn Tresser die Weiterleitung seiner Frage an die Verwaltung zu, gibt aber zu bedenken, wenn die bisherigen Kontrollen zu dem Ergebnis geführt hätten, dass es dort keine Gefahrenpunkte gebe, so könne das Ordnungsamt nicht verpflichtet werden, Geschwindigkeitskontrollen vorzunehmen.

b) Fahrradschutzstreifen Elverdisser Straße

Herr Tresser (Einwohner des Stadtteils Milse) fragt an, ob aufgrund der geringen Breite der Fahrradschutzstreifen die Sicherheit der Fahrradfahrer gewährleistet sei. Er fragt an, ob es erlaubt sei, wenn ein LKW bis auf 10 oder 20 cm an den Fahrradfahrer heranfahre. Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher erklärt dazu, dass alle Markierungen, die auf der Straße aufgebracht werden, den Vorgaben der StVO entsprechen müssen. Nach Auskunft der Fachverwaltung sei das Fahren auf dem Schutzstreifen noch immer sicherer als das Befahren des Gehweges. Die Situation vor Ort solle jedoch weiter beobachtet werden. Sollte es dort zu Gefahrenpunkten kommen, werde er die Angelegenheit sofort wieder aufgreifen.

c) Verkehrsaufkommen vor der Grundschule Milse

Herr Tresser (Einwohner des Stadtteils Milse) berichtet, dass auf einem ca. 30 m langen Teilstück der Elverdisser Straße vor der GS Milse der gesamte Verkehr, inkl. LKW-Verkehr, lediglich eine Straßenbreite von 2,20 m zur Verfügung habe.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher erklärt, dass die Breite der Straße seines Wissens den gesetzlichen Vorgaben entspreche und deshalb nicht beanstandet werden könne.

d) Mobilitätsstrategie für den Stadtteil Milse

Herr Tresser (Einwohner des Stadtteils Milse) fragt an, ob sich die in der heutigen Sitzung noch zu beratende Mobilitätsstrategie sowie deren Ziele, wie z.B. die Halbierung des Autoverkehrs in der Stadt auf 25 % des Gesamtaufkommens bis 2030, auch auf die Elverdisser Straße bzw. den Stadtteil Milse beziehe. Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher erklärt dazu, dass die Mobilitätsstrategie für die gesamte Stadt gelte.

Da keine weiteren Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern gestellt werden, schließt Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher die Einwohnerfragestunde.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 28.02.2019 - öffentlich - TOP 1 *

-.-.-

Zu Punkt 2 **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift**

Zu Punkt 2.1 **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 37. Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 02.10.2018 (Gemeinsame Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses mit allen Bezirksvertretungen)**

Ohne Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 37. Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 02.10.2018 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen – 28.02.2019 - öffentlich – TOP 2.1 *

Zu Punkt 2.2 **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 41. Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 24.01.2019**

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) merkt an, dass unter TOP 6 des Protokolls seine Äußerung zur Ausfahrtregelung dahingehend zu verstehen sei, dass auch bei der Einmündung des Ziemannsweges in die Braker Straße zwingend nach rechts abzubiegen sei.

Unter Berücksichtigung der genannten Anmerkung ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 41. Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 24.01.2019 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen –

* BV Heepen – 28.02.2019 - öffentlich – TOP 2.2 *

*Die Tagesordnung ist um den Punkt 2.3 erweitert worden
(siehe „Vor Eintritt in die Tagesordnung“, Seite 3 der Niederschrift).*

Zu Punkt 2.3 **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die
39. Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 20.11.2018
(Gemeinsame Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses mit
allen Bezirksvertretungen)**

Ohne Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 39. Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 20.11.2018 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen –

* BV Heepen – 28.02.2019 - öffentlich – TOP 2.3*

-.-.-

Zu Punkt 3 **Mitteilungen**

I. Schriftliche Mitteilungen

3.1 **Neuordnung der statistischen Bezirke im Stadtgebiet**

Die nach statistischen Bezirken differenzierte Übersicht über die Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung wurde vom Presseamt/ Statistikstelle für die Stadt Bielefeld fortgeschrieben. Den Mitteilungen beigelegt sind die teilweise veränderte Einteilungen der Statistikbezirke sowie die Bevölkerungsentwicklung für den Stadtbezirk Heepen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 28.02.2019 - öffentlich - TOP 3.1 *

-.-.-

3.2 **Übersicht über die Beschlüsse im Rahmen des 3. Nahverkehrsplanes
(BV Heepen, 24.01.2019, TOP 9)**

Den Mitteilungen beigelegt ist die Übersicht über die politischen Beschlüsse der Bezirksvertretung Heepen sowie über weitere Vorschläge und Anregungen im Rahmen der Erstellung des 3. Nahverkehrsplanes.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 28.02.2019 - öffentlich - TOP 3.2 *

-.-.-

3.3

Jahresbericht des Ortsheimatpflegers des Stadtteils Brake

Den Mitteilungen beigelegt ist ein Exemplar des Berichtes des Ortsheimatpflegers des Stadtteils Brake, Herrn Kossiek, über seine Tätigkeiten im Kalenderjahr 2018.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 28.02.2019 - öffentlich - TOP 3.3 *

3.4

Anmeldezahlen und Festlegung von Aufnahmekapazitäten an städt. Grundschulen - hier: Klassenbildung an Grundschulen (BV Heepen, 24.01.2019, TOP 12)

Nach § 6a Abs. 1 Satz 1 der Verordnung zur Ausführung des § 93 SchulG NRW „beträgt die Anzahl der zu bildenden Eingangsklassen an einer Grundschule für jahrgangsbezogenen und jahrgangsübergreifenden Unterricht bei einer Schülerzahl von:

1. bis zu 29 eine Klasse;
2. 30 bis 56 zwei Klassen;
3. 57 bis 81 drei Klassen;

....

Die Zahl der nach den Sätzen 1 und 2 zu bildenden Klassen kann aus pädagogischen, schulorganisatorischen oder baulichen Gründen unterschritten werden.“

Eine Übersicht über die Wanderungsbewegungen reicht das Amt für Schule nach.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 28.02.2019 - öffentlich - TOP 3.4 *

3.5

Amphibienschutzmaßnahmen 2019 im Stadtbezirk Heepen

Den Mitteilungen beigelegt ist eine Information des Umweltamtes über die Maßnahmen im Stadtbezirk Heepen zum Schutz von Amphibien auf ihrem Weg zu den Laichgewässern im Frühjahr d.J..

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 28.02.2019 - öffentlich - TOP 3.5 *

3.6

Parkplätze entlang des Amtsplatzes (BV Heepen, 11.10.2018, TOP 3.10)

Den Mitteilungen beigelegt sind ein Schreiben des Bauamtes vom

08.01.2019 sowie ein Schreiben der Bezirksregierung Detmold vom 31.01.2019 zur Rückzahlung von Fördermitteln bei Schaffung von Stellplätzen auf dem Amtsplatz in Heepen.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) merkt dazu an, dass die Antwort der Verwaltung nur mit erheblicher Verzögerung erfolgt sei und bittet die Verwaltung darum, dies künftig zu vermeiden.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 28.02.2019 - öffentlich - TOP 3.6 *

-.-.-

3.7 **Vorbereitende Arbeiten für die Sanierung der Klärschlammablagungsfläche Rabenhof
(BV Heepen, 13.09.2018, TOP 11)**

Den Mitteilungen beigefügt ist eine Information des Umweltamtes vom 15.02.2019 zu den in Kürze beginnenden Arbeiten für die Sanierung der Klärschlammablagungsfläche Rabenhof.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 28.02.2019 - öffentlich - TOP 3.7 *

-.-.-

II. Mündliche Mitteilungen

3.8 **Situation des Schulessens im Stadtbezirk Heepen
(BV Heepen, 24.01.2019, TOP 5.2)**

Herr Skarabis verweist auf die vor der Sitzung verteilte Information des Amtes für Schule zum Antrag des Vertreters der Partei Die Linke aus der Sitzung der Bezirksvertretung Heepen vom 24.01.2019 zur Situation des Schulessens im Stadtbezirk Heepen.

Herr Schatschneider (Die Linke) erklärt, dass die BV zu diesem Thema in der letzten Sitzung einen Beschluss gefasst habe. Die Antwort der Verwaltung halte er für unzureichend und bittet die Verwaltung deshalb um Umsetzung des Beschlusses.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 28.02.2019 - öffentlich - TOP 3.8 *

-.-.-

3.9 **Verkehrsverbindung der Eurobahn
(BV Heepen, 24.01.2019, TOP 4.2)**

Herr Skarabis verweist auf die vor der Sitzung verteilte Mitteilung des Amtes für Verkehr zur Anfrage des Vertreters der Partei Die Linke aus der Sitzung der Bezirksvertretung Heepen vom 24.01.2019 zur Verkehrs-

verbindung der Eurobahn.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 28.02.2019 - öffentlich - TOP 3.9 *

-.-.-

3.10 **Antwort auf eine Einwohnerfrage vom 24.01.2019
(BV Heepen, 24.01.2019, TOP 1 e))**

Herr Skarabis verweist auf das vor der Sitzung verteilte Antwortschreiben auf die Einwohnerfrage in der Sitzung der Bezirksvertretung Heepen vom 24.01.2019 zu den privaten Anbietern von Winterdienstleistungen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 28.02.2019 - öffentlich - TOP 3.10 *

-.-.-

3.11 **Antwort auf eine Einwohnerfrage vom 24.01.2019
(BV Heepen, 24.01.2019, TOP 1 a))**

Herr Skarabis verweist auf das vor der Sitzung verteilte Antwortschreiben auf die Einwohnerfrage in der Sitzung der Bezirksvertretung Heepen vom 24.01.2019 zu der Parkplatzbeleuchtung an der Grundschule Milse.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 28.02.2019 - öffentlich - TOP 3.11 *

-.-.-

3.12 **Antwort auf eine Einwohnerfrage vom 24.01.2019
(BV Heepen, 24.01.2019, TOP 1 g))**

Herr Skarabis verweist auf das vor der Sitzung verteilte Antwortschreiben auf die Einwohnerfrage in der Sitzung der Bezirksvertretung Heepen vom 24.01.2019 zu der Messung der Geschwindigkeit auf der Elverdissers Straße.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 28.02.2019 - öffentlich - TOP 3.12 *

-.-.-

3.13 **Reinigungsklasse Buschbachweg
(BV Heepen, 24.01.2019, TOP 1 und TOP 3.2)**

Es liegt eine Stellungnahme des Umweltbetriebes zum weiteren Verfahren für eine mögliche Änderung der Reinigungsklasse von 07 in 08 für den Buschbachweg vor. Herr Skarabis verweist auf die vor der Sitzung verteilte Mitteilung.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 28.02.2019 - öffentlich - TOP 3.13 *

-.-.-

3.14 **Verbesserung der Beleuchtung auf dem Parkplatz Hassebrock / Salzufler Straße (BV Heepen, 13.09.2018, TOP 4.12)**

Herr Skarabis berichtet, dass auf dem Parkplatz Hassebrock/Salzufler Straße die neu installierte Beleuchtung vor ca. 1 Woche in Betrieb genommen worden sei.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 28.02.2019 - öffentlich - TOP 3.14 *

-.-.-

3.15 **Einladung zur Vernissage**

Herr Skarabis informiert über die Einladung zur Vernissage „Johannes Waldemade: Fokus Mensch – Neue Perspektiven – Malerei und Objektkunst“ am 27.03.2019, um 19.00 Uhr, in der Galerie in der Alten Vogtei.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 28.02.2019 - öffentlich - TOP 3.15 *

-.-.-

Zu Punkt 4 **Anfragen**

Zu Punkt 4.1 **Ferienangebote im Stadtbezirk Heepen**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 8047/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher nimmt Bezug auf die Anfrage des Vertreters der Partei Die Linke:

In Brake ist es nach dem Wegfall eines Ferienangebotes in den Sommerferien zu Irritationen gekommen.

Frage

Welche Ferienangebote gibt es 2019 im Stadtbezirk Heepen?

Zusatzfragen

Wer ist für die Angebote zuständig bzw. wer koordiniert die Ferienangebote der Stadt, der OGS-Träger und der sonstigen Anbieter?

Wie ist eine adäquate und sichere Versorgung in Brake, in den Ferien, zu gewährleisten, die den Bedürfnissen von berufstätigen Eltern, die auf diese Versorgung angewiesen sind, dauerhaft Rechnung trägt?

Herr Skarabis verweist auf die vor der Sitzung verteilten Antworten des Amtes für Schule sowie des Amtes für Jugend und Familie – Jugendamt.

Die Antworten sind der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Herr Schatschneider (Die Linke) erklärt dazu, in Brake sei es der Normalfall gewesen, dass sowohl in der ersten als auch in der zweiten Sommerferienhälfte ein Angebot stattgefunden habe. Durch den Wegfall eines Angebotes sei es nun zu diesem Engpass gekommen.

Aus seiner Sicht sei es erforderlich, an dem Standort der größten Grundschule Bielefelds ein adäquates Ferienangebot vorzuhalten.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 28.02.2019 - öffentlich – TOP 4.1 *

-.-.-

Zu Punkt 4.2 Obdachlose im Stadtbezirk Heepen

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 8183/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher nimmt Bezug auf die Anfrage des Vertreters der Partei Die Linke:

Frage

Wie viele Obdachlose gibt es im Stadtbezirk Heepen?

Zusatzfragen:

Wo gibt es für Obdachlose im Stadtbezirk Heepen kurzfristige und dauerhafte Übernachtungsmöglichkeiten?

Wie viele Zwangsräumungen hat es in den letzten fünf Jahren im Stadtbezirk gegeben und aus welchen Gründen?

Herr Skarabis verweist auf die vor der Sitzung verteilte Antwort des Sozialamtes:

Nach unseren Erkenntnissen, gibt es einen männlichen Obdachlosen, der sich im Bereich der Stauteiche (Anmerkung: westlich der Heeper Fichten und somit nicht im Stadtbezirk Heepen) seit längerer Zeit aufhält.

Bisher sind sämtliche Versuche gescheitert, die Person zu einer Aufnahme in eine städtische Notunterkunft zu überreden.

In den nächsten Tagen startet das Gesundheitsamt zusammen mit Streetwork einen neuen Versuch, den Obdachlosen vom Aufsuchen geschützter Unterkünfte zu überzeugen.

Zusatzfrage 1:

Im Stadtbezirk Heepen sind keine Unterbringungsobjekte für wohnungslo-

se Menschen staatlicher oder nichtstaatlicher Institutionen bekannt, die einfach mit dem Wunsch auf kurzzeitige Unterbringung in Heepen durch obdachlose Menschen angesteuert werden können. Das Sozialamt hält aktuell 21 Wohnungen im Stadtbezirk als Dependancen der Unterkünfte für einheimische Wohnungslose vor, deren Belegung zentral gesteuert wird.

Zusatzfrage 2:

Die Auswertung bezieht sich auf die Statistischen Bezirke:

60 Grafenheide	67 Altenhagen
61 Lämmkenstatt	68 Bröninghause
62 Welscher	69 Windwehe
63 Jerrendorf	70 Tieplatz
64 Halhof	71 Heeper Holz
65 Baumheide	72 Oldentrup-West
66 Milse	73 Oldentrup-Ost

	2014*)	2015	2016	2017	2018
Fachstellenfälle gesamt	814	1246	1202	1194	1194
Fachstellenfälle in Heepen	116	165	140	147	157
Zwangsräumungstermine in Heepen	27	24	19	29	19
Grund: Mietschulden	17	21	2	20	8
persönliche Gründe	1				1
Mietwidriges Verhalten	1		1		
Eigenbedarf	1		1		1
Sonstiges	7	3	15	9	9
Durchgeführte Zwangsräumungstermine	21	17	12	18	11
Zurückgenommene Zwangsräumungstermine	6	7	4	6	5
befristet ausgesetzte Zwangsräumungstermine			3	5	3

*) Im zweiten Quartal 2014 wurde in der Fachstelle die Anwendersoftware „FAWOS“ eingeführt. Die ermittelten Werte bilden deshalb nur neun Monate des Jahres 2014 ab.

Herr Schatschneider (Die Linke) bedankt sich für die umfangreiche Antwort.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 28.02.2019 - öffentlich – TOP 4.2 *

Zu Punkt 5

Behandlung der unerledigten Punkte der letzten Tagesordnung

Zu Punkt 5.1

Mobilitätsstrategie für Bielefeld

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7236/2014-2020/1

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Beratungen in der letzten Sitzung der Bezirksvertretung am 24.01.2019 und fragt nach, ob die Verwaltung, wie erbeten, Maßnahmen benannt habe, wie man den Modal Split signifikant für den Stadtbezirk Heepen verändern könne.

Herr Skarabis erklärt, dass dies in der Kürze der Zeit nicht möglich gewesen sei.

Es besteht Einvernehmen darüber, dass die Beschlussvorlage der Verwaltung sowie der Antrag der CDU-Fraktion (s. TOP 5.1.1.) gemeinsam beraten werden sollen.

Antrag der CDU-Fraktion:

Die Bezirksvertretung Heepen beauftragt die Verwaltung für die Mobilitätsstrategie im Stadtbezirk Heepen nicht auf Vorgaben beim Modal Split als Zielgröße zurückzugreifen, sondern wie folgt vorzugehen:

Es soll ein Erreichbarkeitsindex entwickelt werden, der die Erreichbarkeit eines beliebigen Ortes in Bielefeld von einem beliebigen Ort im Stadtbezirk Heepen und umgekehrt in einer vorgegebenen Zeit mit verschiedenen Zielsetzungen (z.B. mit oder ohne Gepäck) und Personengruppen angemessen abbildet. Für diesen Erreichbarkeitsindex wird dann ein Mindestniveau festgelegt, das nicht unterschritten werden darf. Unter dieser Nebenbedingung wird dann die Mobilität in Bielefeld unter den in der Vorlage genannten Zieldimensionen optimiert.

Die Bezirksvertretung Heepen bittet die Verwaltung, den mit dem Mobilitätskonzept befassten Gremien, diese alternative Vorgehensweise zur Prüfung vorzuschlagen.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) erklärt, dass mit der Vorlage der Verwaltung der Modal Split als Ziel beschlossen werden solle, ohne zu wissen, welche Auswirkungen dies für die Mobilität im Stadtbezirk habe. Er halte den Modal Split als Zielgröße einer Mobilitätsstrategie nicht für zielführend. Zudem befürchte er, sofern die Ziele in der vorgegebenen Zeit nicht erreicht würden, restriktive Maßnahmen für die Verkehrsteilnehmer. Das Ziel einer Mobilitätsstrategie müsse sein, eine gewisse Mobilität in der Stadt sicherzustellen. Unter dieser Nebenbedingung müsse dann versucht werden, die Ziele, die in der Mobilitätsstrategie benannt sind, zu optimieren. Deshalb solle man noch einmal das Verfahren hinterfragen und statt des Modal Split Erreichbarkeitsindizes entwickeln. Dies habe er in seinem Antrag entsprechend formuliert.

Frau Kreye (Bündnis 90/Die Grünen) erklärt, dass sie die Zielvorstellungen, die in der Mobilitätsstrategie benannt sind, für unterstützenswert erachte. Sie würde den Antrag der CDU-Fraktion nicht als Alternative zur Beschlussvorlage, sondern die Benennung von Erreichbarkeitsindizes als

zusätzliches Instrument sehen.

Herr Wäschebach (Vorsitzender der SPD-Fraktion) erklärt, dass seine Fraktion grundsätzlich der Verwaltungsvorlage zustimmen könne. Er gehe nicht davon aus, dass –sofern am Ende des Prozesses in 2030 nicht alle Ziele der Strategie erreicht worden seien– dann restriktive Maßnahmen für die Verkehrsteilnehmer eingeleitet würden. Deshalb beantrage er, die Beschlussvorlage der Verwaltung wie folgt zu ergänzen:

Ziff. 1, 4. Spiegelstrich des Beschlussvorschlages ist um den Zusatz „mit ihren Außenbezirken“ zu ergänzen.

Als weitere Ergänzung soll unter Ziff. 3 des Beschlusses aufgenommen werden: *Die Bezirksvertretung Heepen wird in die weiteren Planungen, die den Stadtbezirk betreffen, einbezogen. Die Aspekte einer Mobilitätsstrategie, die den Stadtbezirk Heepen betreffen, sollen in der BV Heepen entschieden werden.*

Den Antrag der CDU-Fraktion bewertet Herr Wäschebach ebenfalls nicht als Alternative, sondern als eine ergänzende Maßnahme. Deshalb solle der Antrag wie folgt umformuliert werden:

Die Bezirksvertretung Heepen bittet die Verwaltung, den mit dem Mobilitätskonzept befassten Gremien, eine ergänzende Vorgehensweise zur Prüfung vorzuschlagen.

Es soll ein Erreichbarkeitsindex entwickelt werden, der die Erreichbarkeit eines beliebigen Ortes in Bielefeld von einem beliebigen Ort im Stadtbezirk Heepen und umgekehrt in einer vorgegebenen Zeit mit verschiedenen Zielsetzungen (z.B. mit oder ohne Gepäck) und Personengruppen angemessen abbildet. Für diesen Erreichbarkeitsindex wird dann ein Mindestniveau festgelegt, das nicht unterschritten werden darf. Unter dieser Nebenbedingung wird dann die Mobilität in Bielefeld unter den in der Vorlage genannten Zieldimensionen optimiert.

Herr Schatschneider (Die Linke) erklärt, er könne sowohl der Beschlussvorlage der Verwaltung als auch dem Antrag der CDU-Fraktion zustimmen. Beide Beschlüsse würden sich ergänzen.

Herr Dr. Elsner erläutert, dass er dem Modal Split als Zielgröße für Mobilität nicht zustimmen könne. Dies sei eine Kennzahl, die keine Aussage über Mobilität beinhalte. Entscheidend sei, dass eine zu definierende Erreichbarkeit sichergestellt werde, wie z.B. das Erreichen der Innenstadt vom Ortsteil Brönninghausen aus in einer angemessenen Zeit mit einem angemessenem Aufwand. Denn sollten die Quoten des Modal Split in dem angestrebten Zeitraum nicht erreicht werden, wie z.B. Reduzierung des Autoverkehrs auf 25 %, könne das – sofern man den Modal Split als Zielgröße beschließe - die Erreichbarkeit aus Brönninghausen gefährden, z.B. dann, wenn der ÖPNV nicht angemessen ausgebaut worden sei oder park-and-ride-Plätze nicht ausreichend zur Verfügung stünden. Es dürften hieraus keine restriktiven Maßnahmen entstehen. Qualität im Sinne von Mobilität sei daher nicht der Modal Split, sondern sei Erreichbarkeit.

Herr Klemme (BfB) äußert, dass dies kein bezirkliches Problem darstelle, sondern eine Angelegenheit der Gesamtstadt sei und damit nicht im Bezirk entschieden werden könne.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher erwidert, dass das Thema durch die zuständigen Gremien zwar für die Gesamtstadt beschlossen werde,

aber es sei in den Bezirken wichtig, gewisse Eckpfeiler in der Diskussion zu setzen.

Einvernehmen besteht darüber, dass der Bezirksvertretung die in Frage kommenden Maßnahmen durch die Verwaltung zur Auswahl vorgelegt werden sollen. Dies solle unter Ziff. 2 des Beschlussvorschlages der Verwaltungsvorlage ergänzt werden.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher lässt zunächst über den -unter Berücksichtigung der vorangegangenen Diskussion- modifizierten CDU-Antrag abstimmen:

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s :

Die Bezirksvertretung Heepen beauftragt die Verwaltung, die Mobilitätsstrategie für den Stadtbezirk Heepen in der folgenden Weise zu entwickeln:

Zunächst ist im Sinne des CDU-Antrags unter TOP 5.1.1. ein Erreichbarkeitsniveau festzulegen, welches eingehalten werden muss. Unter dieser Nebenbedingung ist der Modal Split im Sinne der Beschlussvorlage als Zielgröße zu optimieren.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen –

Im Anschluss lässt Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher über die Beschlussvorlage der Verwaltung abstimmen.

Unter Berücksichtigung der vorherigen Diskussion

ergeht folgender

B e s c h l u s s :

- 1. Die Bezirksvertretungen und der Stadtentwicklungsausschuss empfehlen, der Rat beschließt folgende 6 Leitziele und Handlungsstrategien, die den derzeitigen Stand der verkehrs-, umwelt- und gesellschaftspolitischen Debatte in Bielefeld widerspiegeln und den Handlungsrahmen für eine veränderte Mobilitätspolitik im kommenden Jahrzehnt darstellen, mit dem der Anteil des Umweltverbunds am Gesamtverkehrsaufkommen bis 2030 auf 75 Prozent gesteigert werden soll:**

- **Stadt- und Straßenräume lebenswert gestalten**
- **Umweltverbund in einem vernetzten Verkehrssystem stärken**
- **Gleichberechtigte Teilhabe aller Verkehrsteilnehmer sicherstellen**
- **Erreichbarkeit für Bürger und Wirtschaft in Stadt *mit ih-***

- *ren Außenbezirken und Region gewährleisten*
 - *Verkehrssicherheit erhöhen / „Vision Zero“*
 - *Negative Wirkungen des Verkehrs auf Gesundheit und Umwelt deutlich reduzieren*
2. *Die Verwaltung wird beauftragt, zur Fertigstellung des Mobilitätsplans den Gremien die in Frage kommenden Maßnahmen priorisiert zur Auswahl vorzulegen, eine Öffentlichkeitsbeteiligung zu konzipieren und durchzuführen, ein Monitoring- und Evaluationskonzept zur Fortschrittskontrolle zu erstellen sowie einem Aktionsplan mit Arbeitsschritten und eine Budgetplanung. Die zur Erarbeitung der vorliegenden Mobilitätsstrategie aufgebaute Arbeitsstruktur aus Projektleitungsteam und Arbeitskreis soll aufrecht erhalten bleiben.*
 3. *Die Bezirksvertretung Heepen wird in die weiteren Planungen, die den Stadtbezirk betreffen, einbezogen. Die Aspekte einer Mobilitätsstrategie, die den Stadtbezirk Heepen betreffen, sollen in der BV Heepen entschieden werden.*

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

* BV Heepen – 28.02.2019 – öffentlich – TOP 5.1. *

Zu Punkt 5.1.1 Antrag für eine alternative Vorgehensweise zur Mobilitätsstrategie in Bielefeld

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8158/2014-2020

(Der Antrag wurde unter TOP 5.1 beraten.)

Zu Punkt 5.1.2 Mobilitätserhalt/Aufrechterhaltung eines Mindestniveaus eines Erreichbarkeitsindex im Rahmen der Mobilitätsstrategie

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8159/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf den Antrag der CDU-Fraktion:

Die Bezirksvertretung Heepen beauftragt die Verwaltung, den Erhalt eines Mindesterreichbarkeitsniveaus für den Stadtbezirk Heepen sicherzustellen. Bis ein entsprechender Indikator für dieses Niveau entwickelt ist, bedeutet dies, dass Mobilitätsangebote ausgebaut, aber keine restriktiven Maßnahmen zur Veränderung des Modal Splits umgesetzt werden sollen, d.h. insbesondere, dass es den Menschen überlassen bleiben soll, wel-

ches Verkehrsmittel oder welcher Verkehrsmittel-Mix für ihre Lebenswirklichkeit am besten geeignet sind und folgende Eckpunkte beachtet werden sollen:

- a) *Erhalt der Leistungsfähigkeit und Fahrbahnsuren auf den wichtigsten Haupt- und Einfallstraßen für den Pendler-, Berufs- und Wirtschaftsverkehr, weniger Verkehr durch die Wohngebiete, keine Verkehrsverdrängung, Schleichverkehre vermeiden;*
- b) *Auf den Bielefelder Hauptverkehrsstraßen ist an der Höchstgeschwindigkeit von mindestens 50 km/h festzuhalten.*
- c) *Digitalisierung der Verkehrsströme mit dem Ziel, Verkehrslenkung durch Echtzeitmonitoring, Anzeigetafeln installieren.*
- d) *Durch Abstimmung der Ampelschaltzeiten (Grüne Welle, intelligente Steuerung) den Verkehrsfluss erhöhen.*
- e) *Intelligenter Ausbau des Fahrradnetzes durch sinnvolle Ergänzungen von Radwegen und Lückenschluss bestehender Radwege im Radwegenetzplan. Stärkung des Fahrradnetzes durch Grünanlagen als Alltagsrouten und Weiterentwicklung des Fahrradnetzes parallel zu Hauptverkehrsstraßen.*
- f) *Erheblicher Ausbau von P+R Parkplätzen, um eine bessere Verknüpfung des Individualverkehrs mit den ÖPNV zu ermöglichen.*
- g) *Förderung des ÖPNV Angebots durch ein Taktverbesserung, verbesserte Verknüpfung verschiedener Verkehrsmittel, Aufbau von Tangentialverkehren und Erweiterung durch neue Verkehrsformen (insbesondere On Demand, Leihfahrradsysteme, Ridesharing), insbesondere in den Randgebieten.*

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) führt zu Begründung des Antrages aus, dass für die Aufrechterhaltung eines Mindestniveaus an Erreichbarkeit einige wichtige Aspekte, insbesondere für die Außenbezirke in Bielefeld, zu berücksichtigen seien. Dazu gehörten z.B. der Erhalt der Funktionsfähigkeit der Hauptverkehrsstraßen, der Ausbau von Fahrradnetzen, das Erarbeiten von Maßnahmen zur Reduzierung der Pendlerproblematik, ein Mix der Verkehrsmittel -zumindest für den Übergang-, sowie die Formulierung von Anforderungen an den ÖPNV.

Frau Kreye (Bündnis 90/Die Grünen) erklärt, dass sie grds. dem Antrag zustimmen könne, jedoch nicht den unter Buchst. a) und b) genannten Eckpunkten. Es gebe so viele Möglichkeiten, zu denen man sich jetzt noch nicht verhalten könne, wie z.B. Geschwindigkeit vor Kindergärten.

Herr Wäschebach (Vorsitzender der SPD-Fraktion) erklärt, dass er den Antrag für unnötig erachte. Er habe den CDU-Antrag mit den 6 Leitzielen der Beschlussvorlage abgeglichen und festgestellt, dass sich die Eckpunkte fast alle in den Leitzielen wiederfinden.

Darüber hinaus könne der unter Buchst. g) genannte Eckpunkt in den TOP 5.2. (Nahverkehrsplan) übernommen werden. Die Punkte, die nicht ausdrücklich darin vorkämen, könnten – sofern sie nicht berücksichtigt werden – von der Bezirksvertretung nachgereicht werden.

Er schlägt vor, den Antrag als Anlage zu dem unter TOP 5.1. beschlossenen Antrag zu nehmen.

Herr Dr. Elsner erklärt, dass er nicht auf der Festlegung der Höchstgeschwindigkeit auf den Hauptverkehrsstraßen von mind. 50 km/h bestehe.

Aus seiner Sicht könnten die Punkte a) und b) auch zusammengefasst werden. Wichtig sei ihm, dass die Funktionalität der Hauptverkehrsstraßen erhalten bleibe.

Unter Berücksichtigung der vorherigen Diskussion

ergeht folgender

B e s c h l u s s :

Die Bezirksvertretung Heepen beauftragt die Verwaltung den Erhalt eines Mindesterreichbarkeitsniveaus für den Stadtbezirk Heepen sicherzustellen. Bis ein entsprechender Indikator für diese Niveau entwickelt ist, bedeutet dies, dass Mobilitätsangebote ausgebaut, aber keine restriktiven Maßnahmen zur Veränderung des Modal Splits umgesetzt werden sollen, d.h. insbesondere, dass es den Menschen überlassen bleiben soll, welches Verkehrsmittel oder welcher Verkehrsmittel-Mix für ihre Lebenswirklichkeit am besten geeignet sind und folgende Eckpunkte beachtet werden sollen:

- a) *Erhalt der Funktionalität der Hauptverkehrsstraßen.*
- b) Digitalisierung der Verkehrsströme mit dem Ziel, Verkehrslenkung durch Echtzeitmonitoring, Anzeigetafeln installieren.
- c) Durch Abstimmung der Ampelschaltzeiten (Grüne Welle, intelligente Steuerung) den Verkehrsfluss erhöhen
- d) Intelligenter Ausbau des Fahrradnetzes durch sinnvolle Ergänzungen von Radwegen und Lückenschluss bestehender Radwege im Radwegenetzplan. Stärkung des Fahrradnetzes durch Grünanlagen als Alltagsrouten und Weiterentwicklung des Fahrradnetzes parallel zu Hauptverkehrsstraßen.
- e) Erheblicher Ausbau von P+R Parkplätzen, um eine bessere Verknüpfung des Individualverkehrs mit den ÖPNV zu ermöglichen.
- f) Förderung des ÖPNV Angebots durch ein Taktverbesserung, verbesserte Verknüpfung verschiedener Verkehrsmittel, Aufbau von Tangentialverkehren und Erweiterung durch neue Verkehrsformen (insbesondere On Demand, Leihfahrradsysteme, Ridesharing), insbesondere in den Randgebieten.

Dafür: 8 Stimmen

Dagegen: 5 Stimmen

- abweichend vom Beschlussvorschlag mit Mehrheit beschlossen -

* BV Heepen – 28.02.2019 – öffentlich – TOP 5.1.2 *

-.-.-

Zu Punkt 5.2

Dritter Nahverkehrsplan der Stadt Bielefeld – Entwicklung von Szenarien

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7822/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung sowie auf den Antrag der CDU-Fraktion (s. TOP 5.2.1).

Es besteht Einvernehmen darüber, dass die beiden Tagesordnungspunkte gemeinsam beraten werden sollen.

Antrag der CDU-Fraktion:

Die Verwaltung wird beauftragt, das Basisszenario des Nahverkehrsplans im Stadtbezirk Heepen um die folgenden Maßnahmen zu ergänzen:

- *Schaffung einer echten* 20-Minuten- bzw. 30 Minuten-Taktung auf den HAUPTSCHLIEßUNGSBUSLINIEN des Stadtbezirks*
- *Schaffung eines echten 30-Minuten-Taktes im Regionalbahnverkehr*
- *Durchführung der Linie 51 von der Endstation Schildesche bis zur Stadtbahnhaltestelle Milse.*
- *Schaffung von verlässlichen Umstiegsmöglichkeiten vom Regionalbahnverkehr in den Busverkehr an den Eisenbahnhaltepunkten im Stadtbezirk*
- *Beschleunigungsmaßnahmen für den Busverkehr von Brake in Richtung Schildesche zu Stoßzeiten*

** d.h. alle 20 bzw. 30 Minuten eine Verbindung statt 3 bzw. 2 Verbindungen pro Stunde.*

Darüber hinaus sollen für das Maximalszenario die folgenden Maßnahmen geprüft und ggf. dort aufgenommen werden:

- *Quartiersbusse für Brake und Oldentrup als Anschlussbusse für den Schienenregionalverkehr*
- *Weitere Schnellbusverbindungen (tangential, z.B. Brake-Jöllenbeck-Babenhausen- Universität-Werther, Lippe-Oldentrup-Heepen-Schildesche, und Pendlerströme durch den Stadtbezirk aufnehmend) mit wenigen Haltepunkten.*

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) erläutert, dass der Antrag die bereits bestehende Beschlusslage präzisiere. Wichtig sei die Aufnahme der beschlossenen Maßnahmen in das Basisszenario.

Herr Wäschebach (Vorsitzender der SPD-Fraktion) nimmt Bezug auf die in der heutigen Sitzung als Mitteilung (s. TOP 3.2) vorgelegte Übersicht der Verwaltung über die Beschlüsse und Anregungen für den Stadtbezirk Heepen im Rahmen der Aufstellung des 3. Nahverkehrsplans. Er bittet darum, unter Ziff. 3 Nr. 2 (Verbesserung des ÖPNV-Angebotes in Brake) zu ergänzen, dass der Umbau des Bahnhofs Brake behindertengerecht erfolgen solle.

Darüber hinaus bittet er auch um Aufnahme des Punktes g) aus dem CDU-Antrag unter TOP 5.1.2 (Förderung des ÖPNV Angebots durch eine Taktverbesserung, verbesserte Verknüpfung verschiedener Verkehrsmittel).

tel, Aufbau von Tangentialverkehren und Erweiterung durch neue Verkehrsformen (insbesondere On Demand, Leihfahrradsysteme, Ridesharing), insbesondere in den Randgebieten).

Es besteht Einvernehmen darüber, dass die in der Mitteilung aufgeführten Beschlüsse und Anregungen mit den zuvor benannten Ergänzungen unter Berücksichtigung der Präzisierungen aus dem CDU-Antrag in das Basisszenario einfließen sollen.

Auf die Frage von Kreye (Bündnis 90/Die Grünen), warum im Antrag der CDU-Fraktion Quartiersbusse nur für die Stadtteile Oldentrup und Brake aufgelistet seien, erklärt Herr Dr. Elsner, dass Brake durch die Hauptverkehrsstraßen als Quartier zu anderen Bereichen abgegrenzt sei, der Stadtteil Heepen hingegen z.B. gut an die Innenstadt angebunden sei, während in Oldentrup diese Anbindung weniger gut bedient werde. Grds. könne die Einrichtung von Quartiersbussen auch für andere Stadtteile geprüft werden, jedoch sei zu bedenken, dass durch kurze Fahrzeiten der Busse dieses Angebot auch attraktiv bleiben müsse. Des Weiteren würden die beiden Stadtteile Brake und Oldentrup jeweils über einen Bahnhofpunkt verfügen.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher lässt zunächst über den Antrag der CDU-Fraktion abstimmen.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s :

Die Verwaltung wird beauftragt, das Basisszenario des Nahverkehrsplans im Stadtbezirk Heepen um die folgenden Maßnahmen zu ergänzen:

- **Schaffung einer echten* 20-Minuten- bzw. 30 Minuten-Taktung auf den Haupterschließungsbuslinien des Stadtbezirks**
- **Schaffung eines echten 30-Minuten-Taktes im Regionalbahnverkehr**
- **Durchführung der Linie 51 von der Endstation Schildesche bis zur Stadtbahnhaltestelle Milse.**
- **Schaffung von verlässlichen Umstiegsmöglichkeiten vom Regionalbahnverkehr in den Busverkehr an den Eisenbahnhaltepunkten im Stadtbezirk**
- **Beschleunigungsmaßnahmen für den Busverkehr von Brake in Richtung Schildesche zu Stoßzeiten**

* d.h. alle 20 bzw. 30 Minuten eine Verbindung statt 3 bzw. 2 Verbindungen pro Stunde.

Darüber hinaus sollen für das Maximalszenario die folgenden Maßnahmen geprüft und ggf. dort aufgenommen werden:

- **Quartiersbusse für Brake und Oldentrup als Anschlussbusse für den Schienenregionalverkehr**
- **Weitere Schnellbusverbindungen (tangential, z.B. Brake-Jöllenbeck-Babenhausen- Universität-Werther, Lippe-**

Oldentrup-Heepen-Schildesche, und Pendlerströme durch den Stadtbezirk aufnehmend) mit wenigen Haltepunkten.

- einstimmig beschlossen -

Im Anschluss lässt Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher über die Vorlage der Verwaltung abstimmen.

Unter Berücksichtigung der zusätzlich aufzunehmenden Maßnahmen ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung Heepen empfiehlt, der Stadtentwicklungsausschuss beschließt:

- 1.) *Bei der Erstellung des Basisszenarios bzw. des Maximalszenarios sind die oben beschlossenen Maßnahmen mit aufzunehmen.*
- 2.) Die Erstellung eines „Basisszenarios“ mit Erarbeitung von Maßnahmen in Anlehnung an den Status Quo.
- 3.) Die Erstellung eines „Maximalszenarios“ mit Erarbeitung von Maßnahmen zur maximalen Steigerung des ÖPNV am Gesamtverkehrsaufkommen
- 4.) Die Erstellung eines „Realszenarios“ mit Erarbeitung von Maßnahmen mit einem Umsetzungshorizont bis 2030

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

* BV Heepen – 28.02.2019 – öffentlich – TOP 5.2. *

-.-.-

Zu Punkt 5.2.1 Aufnahme zusätzlicher Maßnahmen in die Szenarien des 3. Nahverkehrsplans

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8157/2014-2020

(Gemeinsam unter TOP 5.2 beraten.)

-.-.-

Zu Punkt 6 Anträge

Zu Punkt 6.1 Ferienspiele in Brake

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 8144/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf den Antrag der SPD-Fraktion:

Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung eindringlich, Verhandlungen mit den Vertragspartnern der Braker OGS-Ferienspiele zu führen mit dem Ziel (nach dem Ausscheiden eines Kooperationspartners), die Ferienspiele auch in diesem Jahr in den Osterferien und über die vollen sechs Wochen der Sommerferien zu ermöglichen.

Begründung:

Große Verunsicherung herrscht z. Zt. bei vielen Braker Eltern, die darauf angewiesen sind, dass ihre Kinder in den Ferien ein verlässliches Betreuungsangebot haben, weil sie (die Eltern) arbeiten müssen. Diese verlässliche Betreuung findet statt zwischen 7 und 16 Uhr im Rahmen der OGS (offene Ganztagschule). Für die Organisation und Durchführung der Ferienspiele sind vertraglich zuständig: Die Stadt Bielefeld (Amt für Schule mit der zuständigen Koordinatorin), die jeweilige Schule und der jeweilige OGS-Träger; in Brake ist das der Stadtsportbund.

Diese Betreuung ist nun an der größten Bielefelder Grundschule für drei Wochen in Frage gestellt, weil ein Kooperationspartner seine Beteiligung beendet hat. Das ist den Vertragspartnern seit Oktober/November bekannt. Vom OGS-Träger sollte zusammen mit der Stadt ein neuer Kooperationspartner gesucht werden, der die Nachfolge antritt. Geschehen ist seitdem offenbar nichts.

Das Jugendwerk der AWO war in Brake Kooperationspartner (nicht Vertragspartner) für die Ferienspiele in Brake; wenn man so will "Subunternehmer" des Trägers der OGS (Stadtsportbund). Der außerschulische Kooperationspartner (Jugendwerk der AWO) ist frei in seiner Entscheidung, ob er als Ferienanbieter zur Verfügung steht oder nicht. (Das Jugendwerk der AWO ist nicht zu verwechseln mit dem Kinder- und Jugendhaus der AWO, das eigene Ferienangebote macht.) Grund für die Aufgabe der Beteiligung an den Ferienspielen ist die sinkende Kinderzahl im Kinder- und Jugendhaus, das die Räumlichkeiten für die Ferienspiele zur Verfügung stellt (ohne selbst Akteur bei den OGS-Ferienspielen zu sein). Dadurch können Finanzrahmen und Anzahl der Kinder möglicherweise nicht gut zueinander passen.

Gesichert ist auch in diesem Jahr sowohl das OGS-Angebot des Bezirksamtes (von 7 bis 16 Uhr) für drei Wochen in Brake und das freie Ferienangebot des Kinder- und Jugendhauses, ebenfalls für drei Wochen (von 10 bis 16 Uhr).

Herr Wäschebach (Vorsitzender der SPD-Fraktion) erläutert, dass das

Ferienangebot in Brake durch den Wegfall eines Kooperationspartners künftig auf die Hälfte reduziert sei. Durch den Antrag soll der alte Zustand erhalten bleiben.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) erklärt, seine Fraktion könne dem Antrag zustimmen, allerdings halte er die Begründung des Antrages für verwirrend. Diese sei aber auch nicht Gegenstand des Beschlusses.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s :

Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung eindringlich, Verhandlungen mit den Vertragspartnern der Braker OGS-Ferienspiele zu führen mit dem Ziel (nach dem Ausscheiden eines Kooperationspartners), die Ferienspiele auch in diesem Jahr in den Osterferien und über die vollen sechs Wochen der Sommerferien zu ermöglichen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen – 28.02.2019 - öffentlich - TOP 6.1 *

-.-.-

Zu Punkt 6.2 Ferienangebote im Stadtbezirk Heepen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8182/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf den Antrag des Vertreters der Partei Die Linke:

Die Verwaltung wird beauftragt, mit allen beteiligten Akteuren eine adäquate und sichere Versorgung mit Ferienangeboten zu gewährleisten, die den Bedürfnissen von berufstätigen Eltern, die auf diese Versorgung angewiesen sind, dauerhaft Rechnung trägt.

Herr Schatschneider (Die Linke) erklärt, dass dieser Antrag aufgrund des Beschlusses zu TOP 6.1. nicht obsolet sei, da sich der vorangegangene Antrag nur auf den Stadtteil Brake beziehe, dieser Antrag jedoch für den gesamten Stadtbezirk Heepen gelte.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) weist darauf hin, dass der Antrag der SPD-Fraktion unter TOP 6.1 auf ein Angebot in diesem Jahr abstelle, während dieser Antrag perspektivisch ausgerichtet sei.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Verwaltung wird beauftragt, mit allen beteiligten Akteuren eine adäquate und sichere Versorgung mit Ferienangeboten zu gewährleisten, die den Bedürfnissen von berufstätigen Eltern, die auf diese Versorgung angewiesen sind, dauerhaft Rechnung trägt.

- einstimmig beschlossen –

* BV Heepen – 28.02.2019 - öffentlich - TOP 6.2 *

-.-.-

Zu Punkt 6.3

Antrag auf Prüfung von Digitalisierungsmaßnahmen zur Verbesserung des Verkehrsflusses im Stadtbezirk

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8160/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf den Antrag der CDU-Fraktion:

Die Bezirksvertretung Heepen beauftragt die Verwaltung zu prüfen, wie der Verkehrsfluss im Stadtbezirk durch Digitalisierungsmaßnahmen der Infrastruktur verbessert werden kann:

Lenkung der Verkehrsströme durch Anzeigetafeln, Kameras, „intelligente“ Ampeln, Informations-App usw.

Ziel der Maßnahmen soll schließlich eine Verkehrslenkung mit Echtzeitmonitoring sein.

Es soll geprüft werden, welche Finanzierungsmöglichkeiten für ein solches Maßnahmenpaket zur Verfügung stehen, z.B. aus dem Sofortprogramm „Saubere Luft 2017-2020“.

Begründung:

Um die Luft in den Städten zu verbessern, ist u.a. das Sofortprogramm „Saubere Luft“ aufgelegt worden. Fließender Verkehr ist eine sehr effektive Maßnahme, um Schadstoffe stark zu reduzieren.

Durch Digitalisierung von Infrastruktur und Onlinezugriff sind Verkehre gut zu steuern. Mit einer Informations-App könnte dann auch das Schwarmverhalten genutzt werden und die Verkehrsteilnehmer in Echtzeit passend gelenkt werden.

Ohne Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung Heepen beauftragt die Verwaltung zu prüfen, wie der Verkehrsfluss im Stadtbezirk durch Digitalisierungsmaßnahmen der Infrastruktur verbessert werden kann:

Lenkung der Verkehrsströme durch Anzeigetafeln, Kameras, „intelligente“ Ampeln, Informations-App usw.

Ziel der Maßnahmen soll schließlich eine Verkehrslenkung mit Echtzeitmonitoring sein.

Es soll geprüft werden, welche Finanzierungsmöglichkeiten für ein solches Maßnahmenpaket zur Verfügung stehen, z.B. aus dem Sofortprogramm „Saubere Luft 2017-2020“.

- einstimmig beschlossen –

* BV Heepen – 28.02.2019 - öffentlich - TOP 6.3 *

-.-.-

Zu Punkt 6.4 Verkehrssituation Grundschule Heeperholz

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 8176/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf den gemeinsamen Antrag aller Fraktionen und aller Parteivertreterinnen und Parteivertreter:

Das Amt für Schule wird beauftragt, der Bezirksvertretung Heepen in einer der nächsten Sitzungen aufzuzeigen, welche baulichen Maßnahmen Gefährdungen für Schulkinder verringern können. Dabei sind alternative Zugänge von den Parkbuchten zum Schulgelände darzustellen, bei denen die KFZ-Rangiervorgänge und die Wege der Kinder auf das Schulgelände getrennt werden.

Begründung:

Trotz der vorhandenen Eltern-Taxi-Haltestellen werden viele Schülerinnen und Schüler der Grundschule Heeperholz von den Eltern mit dem Auto in die Wedepohlstraße gebracht.

Die Kinder steigen in den schulseitig gelegenen Parkbuchten aus dem Fahrzeug aus und gehen auf der Fahrbahn hinter den parkenden/ rangierenden PKW zum Haupteingang. An dieser Seite ist kein Gehweg vorhanden. Die Wedepohlstraße ist derart eng, dass ein rückwärts ausparken oft nur mit mehrfachem Rangieren möglich ist.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher erläutert, dass aufgrund eines Hinweises des Polizeibezirksbeamten zur Bring- und Abholsituation vor der Grundschule Heeperholz ein Ortstermin mit der Polizei, der Verwaltung und ihm stattgefunden habe. Die Ausstiegssituation für die Schülerinnen und Schüler in der Wedepohlstraße in den schulseitig gelegenen Parkbuchten sei gefährlich und müsse entschärft werden. Ziel sei es, dass die Kinder vom Standort des PKW direkt auf das Schulgelände gehen könnten. Aufgrund der vorhandenen Gefahrensituation bittet Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher um eine zügige Umsetzung des Beschlusses.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Das Amt für Schule wird beauftragt, der Bezirksvertretung Heepen in einer der nächsten Sitzungen aufzuzeigen, welche baulichen Maßnahmen Gefährdungen für Schulkinder verringern können. Dabei sind alternative Zugänge von den Parkbuchten zum Schulgelände darzustellen, bei denen die KFZ-Rangiervorgänge und die Wege der Kinder auf das Schulgelände getrennt werden.

- einstimmig beschlossen –

* BV Heepen – 28.02.2019 - öffentlich - TOP 6.4 *

-.-.-

Zu Punkt 6.5

Sportgeräte im Stadtbezirk Heepen

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 8179/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf den Antrag des Vertreters der Partei Die Linke:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, an welchen Standorten im Stadtbezirk Sportgeräte aufgestellt werden können. Das Ergebnis der Prüfung ist in einer anlassbezogenen Arbeitsgruppe vorzustellen.

Begründung:

Sport im Freien erfreut sich in der Bevölkerung immer größerer Beliebtheit. Trimm-Dich-Geräte sind ersatzlos verschwunden und es gab keine Ersatzbeschaffung. Sportarten wie Calisthenics werden von immer mehr Menschen gewünscht. Bewegungsparcours für alle Alters- und Zielgruppen liegen voll im Trend. Kombinationsmöglichkeiten wie z.B. mit den "Bielefelder Runden" sollen berücksichtigt werden.

Herr Schatschneider (Die Linke) erklärt, dass es Programme gebe (z.B. Sport im Park), in denen der Stadtbezirk Heepen leider nicht vertreten sei. Zwar habe man beschlossen, dass im Stadtteil Heepen (Ölteich) und im Stadtteil Brake zusätzliche Sportgeräte aufgestellt werden, aber in Anbetracht der Größe des Stadtbezirkes Heepen sei dieser bei der Anzahl von Sportgeräten hier noch unterrepräsentiert. Er bittet darum, die Expertise vom Stadtsportbund einzuholen, wie man dies verbessern könne.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher bekräftigt, dass dieser Antrag – wie auch die bisherigen Anträge zur Aufstellung von Sportgeräten – in der anlassbezogenen Arbeitsgruppe „Grün“ fachlich beraten werden solle.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, an welchen Standorten im Stadtbezirk Sportgeräte aufgestellt werden können. Das Ergebnis der Prüfung ist in einer anlassbezogenen Arbeitsgruppe vorzustellen.

- einstimmig beschlossen –

* BV Heepen – 28.02.2019 - öffentlich - TOP 6.5 *

-.-.-

*Die Tagesordnung ist um den Punkt 6.6 erweitert worden
(siehe „Vor Eintritt in die Tagesordnung“, Seite 3 der Niederschrift).*

Zu Punkt 6.6

Halt der Eurobahn am Bahnhof Brake

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8239/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf den heute vor der Sitzung verteilten, gemeinsamen Antrag aller Fraktionen und aller Parteivertreterinnen und Parteivertreter:

Die Verwaltung wird beauftragt, umgehend zu verhindern, dass im Regionalbahnverkehr Halte in Brake auch nur temporär wegfallen.

Begründung:

Vor wenigen Tagen sind Pläne der Eurobahn bekannt geworden, zunächst für eine Übergangszeit nur noch einen Zug pro Stunde in Brake halten zu lassen. Der andere soll ohne Halt durchfahren. Eine solche Beeinträchtigung ist nicht – auch nicht übergangsweise – hinzunehmen.

Herr Schatschneider (Die Linke) erklärt, dass in der Vergangenheit drei Züge/Stunde (in jede Richtung) am Braker Bahnhof gehalten hätten. Dann sei der Halt des mittleren Zuges entfallen, der nur noch durch den Braker Bahnhof durchfahre, jetzt solle für die Dauer von 6 Monaten auch noch der zweite Zug nicht mehr in Brake halten. Es sei absolut unzureichend, wenn lediglich ein Zug/Stunde am Braker Bahnhof halte.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher erklärt, dass diese Maßnahme parallel auch über die politischen Vertreter im Zweckverband Westfalen-Lippe erörtert werden solle.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) bittet darum, dass die Antwort der Verwaltung zu diesem Thema so zeitig vor der nächsten Sitzung den Mitgliedern der Bezirksvertretung zur Verfügung gestellt werden solle, dass ggf. noch das fristgerechte Einbringen von Anträgen möglich sei.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Verwaltung wird beauftragt, umgehend zu verhindern, dass im Regionalbahnverkehr Halte in Brake auch nur temporär wegfallen.

- einstimmig beschlossen –

* BV Heepen – 28.02.2019 - öffentlich - TOP 6.6 *

-.-.-

Zu Punkt 7

Ernst Hansen Schule – Fahrradständer, Sitzgruppen und Heckenpflanzung

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 8026/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher erklärt, dass die Initiative für die Umgestaltung des Außengeländes aus der Schule heraus entstanden sei. Die Schülerinnen und Schüler hätten sich intensiv an der Entwicklung von Vorschlägen für die Umgestaltung beteiligt. Dazu hätten mehrere Ortstermine stattgefunden. Die Verwaltung habe dann einen konkreten Vorschlag unterbreitet, den die Schülerinnen und Schüler angenommen hätten. Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher bedankt sich ausdrücklich bei der Schulleitung für die gute Begleitung dieses Prozesses.

Zur Vorstellung der Planungen begrüßt Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher Herrn Kiefer vom Umweltbetrieb.

Herr Kiefer erläutert zu Beginn, dass die Verwaltung mit Beschluss der BV Heepen im Januar 2018 beauftragt worden sei, das Gartengelände zu überarbeiten. Dabei sollten insbesondere Vorschläge unterbreitet werden, wie die Massivität der Zaunanlage abgemildert werden könne. Anhand einer powerpoint-Präsentation stellt Herr Kiefer die Bestandssituation, die Planungen für die Heckenbepflanzung entlang des Zaunes sowie das Aufstellen von Fahrradständern und Sitzgruppen für die Schülerinnen und Schüler am Rande der vorhandenen Gehölzfläche vor.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher bedankt sich bei Herrn Kiefer für die Präsentation und fragt nach, wann mit der Umsetzung der Maßnahmen zu rechnen sei. Herr Kiefer erklärt, dass die Umsetzung in den Sommerferien erfolgen solle.

Frau Klemme-Linnenbrügger (SPD) bittet darum, dass die Heckenpflanzen für Insekten geeignet seien. Dazu erläutert Herr Kiefer, dass die hier vorgesehenen blühenden Sträucher für Bienen als Nährgehölz dienen.

Frau stellvertretende Bezirksbürgermeisterin Grünewald bedankt sich für die Vorlage der Planungen und bittet um zeitnahe Umsetzung.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung Heepen stimmt der Entwurfsplanung für die neuen Fahrradständer, die Sitzgruppen und die Pflanzung einer Hecke entlang des Zaunes zu.

- einstimmig beschlossen –

* BV Heepen – 28.02.2019 - öffentlich - TOP 7 *

-.-.-

Zu Punkt 8

Erstaufstellung des Bebauungsplanes Nr. III/H13.5 "Wohnbebauung nördlich Am Homersen" für das Gebiet nördlich der Straße Am Homersen und südöstlich der Wohnbebauung entlang der Straße Am Alten Bauhof im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a Baugesetzbuch (BauGB) **- Stadtbezirk Heepen -** **Satzungsbeschluss**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7985/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher begrüßt Herrn Weigel vom Bauamt zur Berichterstattung und weist darauf hin, dass die Vorlage den Mitgliedern als Tischvorlage vorgelegt worden sei.

Herr Wäschebach (Vorsitzender der SPD-Fraktion) erklärt, dass er deshalb vorschläge, die heutige Beratung als 1. Lesung zu betrachten. Er fragt nach, welche Änderungen gegenüber dem Entwurfsbeschluss in den Satzungsbeschluss eingeflossen seien, und ob es bei der Darstellung des provisorischen Weges Änderungen gegeben habe.

Herr Weigel erklärt, dass bei der Darstellung der Wegeverbindung keine Veränderung mehr erfolgt sei (s. Ziff. 7.2. der Begründung).

Änderungen vom Entwurfs- zum Satzungsbeschluss habe es aber in folgenden Bereichen gegeben:

Ergänzung der Firstrichtung für ein Wohngebäude im Osten des Plangebietes, Aktualisierung des Standorts des zu schützenden Baumes (Naturdenkmal) im Nutzungs- und Gestaltungsplan, Eintragung von Höhenpunkten in den nordöstlichen Baufeldern.

Weitere Änderungen in der textlichen Festsetzung sowie der Begründung seien der Kurzübersicht zur Beschlussvorlage zu entnehmen.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die heutige Beratung ist als 1. Lesung zu betrachten.

- einstimmig beschlossen –

* BV Heepen – 28.02.2019 – öffentlich – TOP 8 *

Zu Punkt 9

Neuaufstellung des Bebauungsplanes Nr. III/H 25 "Wohnen östlich der Siebenbürger Straße" für das Gebiet im Wesentlichen östlich der Siebenbürger Straße und westlich der Grünanlage nördlich des Wellbachs im beschleunigten Verfahren gemäß §13a Baugesetzbuch (BauGB)

- Stadtbezirk Heepen -

Beschluss zur Einleitung des Bebauungsplan-Verfahrens:

- Aufstellungsbeschluss

- Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Beteiligungsschritte gemäß §§ 3 (1), 4 (1) BauGB

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7992/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher begrüßt Herrn Weigel vom Bauamt sowie Frau Rosenträger vom Planungsbüro Tischmann Loh zur Berichterstattung.

Frau Rosenträger stellt anhand einer powerpoint-Präsentation das neue Plangebiet „Wohnen östlich der Siebenbürger Straße“ im Bereich Baumheide vor.

Hier hätte es den Wunsch gegeben, noch weitere Wohnbebauung zu errichten. Darüber hinaus sei für die in dem Gebiet vorhandene Kindertageseinrichtung „Großer Wiel“ in Trägerschaft der Stadt Bielefeld eine bauliche Erweiterung geplant, um die räumliche beengte Situation für die Mitarbeitenden sowie die Ausstattung insb. im Hinblick auf die U-3-Betreuung zu verbessern.

Bei der Umsetzung der Planung eines Bielefelder Wohnungsbaunternehmens könne im Geschosswohnungsbau ein ca. 50 m langer 4-geschossiger Baukörper mit Flachdach und einer Höhe von ca. 12 m mit bis zu 24 Wohneinheiten entstehen. Davon sollen mindestens 6 Wohneinheiten (25%) mit Mitteln der sozialen Wohnraumförderung und mit unterschiedlichen Wohnungsgrößen errichtet werden.

Der Baukörper solle entlang der Siebenbürger Straße am Standort der heutigen Garagen entstehen.

Stellplätze und Garagen seien dann wohnungsnah auf der gegenüberliegenden Straßenseite sowie entlang des südlichen Straßenstiches vorgesehen.

Der Bebauungsplan Nr. III/H 25 liege an der Schnittstelle zweier großflächiger Bebauungspläne aus den 1960 er Jahren. Frau Rosenträger weist darauf hin, dass es sich bei der Neuaufstellung des Bebauungsplans um einen angebotsbezogenen und nicht um einen projektbezogenen Plan

handle, d.h., die zuvor genannten Projekte seien berücksichtigt, es gebe aber keinen Umsetzungszwang.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) begrüßt die vorgestellte Planung. Insbesondere sei hier die Infrastruktur (KiTa-Erweiterung) mitgedacht. Im weiteren Verfahren erwarte er darüber hinaus insb. auch konkrete Aussagen zur OGS-Versorgung.

Herr Wäschebach (Vorsitzender der SPD-Fraktion) erklärt, angesichts der Erweiterung und Veränderung gegenüber dem alten Stand sei es richtig, jetzt einen Bebauungsplan für den Bereich vorliegen zu haben.

Sodann ergeht folgender

B e s c h l u s s:

1. **Der Bebauungsplan Nr. III/H 25 „Wohnen östlich der Siebenbürger Straße“ für das Gebiet im Wesentlichen östlich der Siebenbürger Straße und westlich der Grünanlage nördlich des Wellbachs ist im Sinne des § 30 Baugesetzbuch (BauGB) neu aufzustellen. Für die genauen Grenzen des Plangebiets ist die im Bebauungsplanvorentwurf vorgenommene Abgrenzung verbindlich.**
2. **Die Aufstellung des Bebauungsplanes soll als beschleunigtes Verfahren gemäß § 13a (1) BauGB („Bebauungspläne der Innenentwicklung“) durchgeführt werden.**
3. **Für die Neuaufstellung des Bebauungsplanes ist die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 (1) BauGB und die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (1) BauGB auf der Grundlage der in der Vorlage dargestellten allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung durchzuführen.**
4. **Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß § 2 (1) BauGB öffentlich bekannt zu machen. Dabei ist gemäß § 13a (3) BauGB darauf hinzuweisen, dass die Neuaufstellung im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 (4) BauGB erfolgt.**

- einstimmig beschlossen –

* BV Heepen – 28.02.2019 – öffentlich – TOP 9 *

-.--

Zu Punkt 10

Naturnahe Umgestaltung des Oldentruper Baches zwischen den Höfen Niedermeyer und Obermeyer

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8041/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher begrüßt Frau Menke vom Umweltamt zur Berichterstattung.

Frau Menke stellt anhand einer powerpoint-Präsentation die Inhalte der Beschlussvorlage vor. Sie führt aus, dass zur Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie der Oldentruper Bach zwischen den Höfen Niedermeyer und Obermeyer, Hillegosser Str. 183, naturnah entwickelt werden solle. Im Weiteren stellt sie die geplanten Maßnahmen, die Kosten sowie den anvisierten zeitlichen Ablauf der Umsetzung dar.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher bedankt sich bei Frau Menke für die Ausführungen. Frau stellvertretende Bezirksbürgermeisterin Grünwald schließt sich dem Dank an, bittet jedoch darum, bei künftigen Vorlagen eine entsprechende Skizze zur Veranschaulichung der Planungen beizufügen.

Sodann ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung empfiehlt, der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz beschließt die Maßnahme umzusetzen.

- einstimmig beschlossen –

* BV Heepen – 28.02.2019 – öffentlich – TOP 10 *

-.-.-

Zu Punkt 11

Planung der Tagesbetreuung zum Kindergartenjahr 2019/2020

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8040/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Zein vom Amt für Jugend und Familie -Jugendamt-.

Frau Zein weist eingangs darauf hin, dass der Wortlaut des von der Verwaltung vorgeschlagenen Beschlusses abgeändert werden müsse. Erst nach Erstellung und Versand der Vorlage sei festgestellt worden, dass in der Anlage 2 auf Seite 3 bei zwei Kindertageseinrichtungen in Gadderbaum zwar die Anzahl der Plätze für Kinder mit Integrationsbedarf richtig ausgewiesen sei, in der letzten Spalte aber versehentlich nicht der dazugehörige Betrag in € dargestellt werde. In der Folge sei auch der auf Seite 1 der Anlage 2 dargestellte Gesamtbetrag für Integration nicht kor-

rekt aufsummiert. Die korrigierte Anlage 2 sei daher als Tischvorlage vor der Sitzung verteilt worden.

Frau Zein erklärt, dass der Aufbau der Vorlage dem der Vorjahre entspreche und somit bereits dem Gremium bekannt sei.

Frau Klemme-Linnenbrügger (SPD) fragt nach, warum für die Kindertageseinrichtungen im Stadtteil Brake keine Plätze für Kinder mit Integrationsbedarf ausgewiesen seien.

Frau Zein erläutert, dass entsprechend der Vorgaben des Landesjugendamtes nur die Plätze gemeldet werden können, für die zum jetzigen Zeitpunkt bereits Bewilligungsbescheide des Landesjugendamtes vorlägen. Kinder, die derzeit einen Integrationsplatz belegen und zum Ende des laufenden Kindergartenjahres (31.07.2019) ausscheiden, werden nicht mehr berücksichtigt. Es könnten jedoch – bei Bedarf – Plätze nachgemeldet werden.

Lt. Übersicht (Anlage 2) werden 122 sog. Bestandskinder /-plätze für das nächste Kindergartenjahr gemeldet. Pro Jahr würden aber durchschnittlich ca. 300 Kinder mit behinderungsbedingtem Mehrbedarf stadtweit anerkannt, anteilig davon auch Kinder in den Kindertageseinrichtungen im Stadtteil Brake.

Herr Wäschebach (Vorsitzender der SPD-Fraktion) fragt nach, von welcher Versorgungs-/Zielquote die Verwaltung bei der Berechnung ausgehe. Frau Zein erläutert, dass eine Versorgungsquote i.H.v. 95 % für die Altersgruppe Ü 3 und i.H.v. 43 % für die Altersgruppe U 3 als ausreichend erachtet werde. Frau Zein weist darauf hin, dass dennoch jedes Kind ab einem Alter von 1 Jahr einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz habe. Herr Wäschebach bittet darum, bei künftigen Vorlagen die Zielquoten jeweils noch einmal explizit zu benennen.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) nimmt Bezug auf die Diskussionen zur Mobilitätsstrategie und fragt nach, ob die Verwaltung dies in ihren Planungen mit berücksichtige. Dies würde dann den Druck in Heepen noch einmal massiv erhöhen.

Des Weiteren bittet Herr Dr. Elsner um eine Einschätzung der Verwaltung zu den Rückmeldungen von Eltern an die Politik, dass die Kinder in den KiTa's nur verwahrt würden und pädagogische Arbeit an verschiedenen Stellen nicht mehr möglich sei, vor dem Hintergrund der Erhöhung der Gruppenstärken, um Engpässen in der Versorgung entgegen zu wirken. Darüber hinaus fragt Herr Dr. Elsner nach, welche Auswirkungen bzw. Änderungen durch das neue Kinderbildungsgesetz zu erwarten seien. Abschließend bittet er um eine Einschätzung, ob die Verwaltung aufgrund der geringen Versorgungsquote in Heepen für eine ggf. erhöhte Nachfrage nach Plätzen aufgrund des zweiten beitragsfreien Kindergartenjahres vor der Schule gewappnet sei.

Hierzu erklärt Frau Zein, dass nach ihrer Einschätzung das zweite beitragsfreie Jahr nicht zu einer vermehrten Inanspruchnahme von KiTa-Plätzen führen werde. Das Eintrittsalter der Kinder in die Kindertagesbetreuung habe sich bereits in den letzten Jahren drastisch verringert, das Aufnahmealter liege i.d.R. bei rd. 2 Jahren. Sie stimmt mit Herrn Dr. Elsner darin überein, dass die Versorgungsquoten im Stadtbezirk Heepen unterdurchschnittlich seien (wie schon immer). Deshalb sei die Verwaltung seit Jahren auf der Suche nach geeigneten Grundstücken für Neubauten. Die beiden neuen Kindertageseinrichtungen in den Stadtteilen

Baumheide und Heepen sollten zu einer Entlastung führen. Eine Nachfrage bei der KiTa-Platzvermittlung habe ergeben, dass aktuell nur 7 Familien im Ü 3- und 3 Familien im U 3 Bereich Plätze suchen, in Brake gebe es sogar noch freie Kapazitäten, obwohl die Versorgungsquote in Brake im Ü 3 Bereich mit 90,2 % relativ niedrig sei. Die Eltern würden sich z.B. in Richtung Innenstadt oder nach Herford orientieren.

Zur Frage der Überbelegung von Gruppen führt Frau Zein aus, dass dies immer nur eine Notlösung sein könne, weil neue Plätze nicht innerhalb eines Jahr geschaffen werden könnten. Einigen Familien sei es nicht möglich, z.B. wegen fehlender Mobilität, ihr Kind in eine etwas entfernter liegende Kindertageseinrichtung zu bringen, die noch über freie Plätze verfüge.

Auf Nachfrage von Herrn Dr. Elsner erklärt Frau Zein, dass die Leitungen der Kindertageseinrichtungen von den Gruppenstrukturen lt. Übersicht (s. Anlage 2) bei der Platzvergabe nur begrenzt abweichen können. Sollten sich hier finanzielle Auswirkungen ergeben, so müssten Verschiebungen mit dem Jugendamt abgestimmt werden.

Herr Wäschebach äußert abschließend die Bitte, in den Übersichten noch eine Spalte mit der Anzahl der Kinder, die in dem jeweiligen Wohnbereich leben, mit aufzunehmen. Dann könne man besser erkennen, wie viele Kinder nicht in einer Kindertageseinrichtung im Wohnbereich betreut seien. Er fragt nach, ob es im Jugendamt Überlegungen dazu gebe, Eltern aus Bevölkerungsgruppen, die ihre Kinder nicht in einer Kindertageseinrichtung anmelden, die Notwendigkeit eines KiTa-Besuches zu verdeutlichen.

Herr Dr. Elsner merkt an, dass man die Zahl der in den jeweiligen Wohnbereichen lebenden Kinder aufgrund der angegebenen Platzzahl und Versorgungsquote errechnen könne.

Frau Zein wird dies noch einmal nachprüfen und zurückmelden.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher gibt zu bedenken, dass hier die Grenzen der statistischen Bezirke zu berücksichtigen seien und diese nicht immer identisch mit den Wohnbereichsgrenzen seien.

Herr Dr. Elsner merkt an, dass es interessant wäre, zu erfahren, wie viele Eltern ihre Kinder nicht in einer Kindertageseinrichtung anmelden, weil sie keinen Platz in ihrer Wunsch-KiTA bekämen. Dies müsste durch eine Auswertung in little bird zu ermitteln sein.

Im Anschluss lässt Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher über die Beschlussvorlage der Verwaltung unter Berücksichtigung der Korrekturen in Anlage 2 abstimmen:

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

1. Der Jugendhilfeausschuss, die Beiräte und die Bezirksvertretungen stellen den durch die Jugendhilfeplanung und Trägergespräche ermittelten Bedarf an Betreuungsplätzen für das Kindergartenjahr

2019/2020 und deren Verteilung entsprechend der Anlagen 1 und 2 (in der durch die Tischvorlage geänderten Fassung), die Bestandteile des Beschlusses sind, fest und beauftragen die Fachverwaltung, diesen bis zum 15.03.2019 an den Landschaftsverband Westfalen-Lippe, LWL-Landesjugendamt zu melden:

Gruppenform		Platzzahl* Tageseinrichtungen	davon unter 3 Jahre	davon über 3 Jahre	Platzzahl Tagespflege
I = Kinder im Alter von zwei Jahren bis zur Ein- schulung	Ia (25 Std.)	164	1.215	3.359	
	Ib (35 Std.)	1.910			
	Ic (45 Std.)	2.500			
II = Kinder im Alter von unter drei Jahren	IIa (25 Std.)	16	16		
	IIb (35 Std.)	804	804		
	IIc (45 Std.)	1.070	1.070		
III = Kinder im Alter von drei Jahren und älter	IIIa (25 Std.)	418		418	
	IIIb (35 Std.)	2.841		2.841	
	IIIc (45 Std.)	3.084		3.084	
Summe		12.807	3.105	9.702	insgesamt 905 davon U3 762 Ü3 143

*Abweichungen zwischen den beim Land anzumeldenden Plätzen (12.807 + 905 = 13.712) und der Gesamtzahl der Plätze (13.799) ergeben sich aus der Tatsache, dass 87 Plätze nicht über das Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz - KiBiz) gefördert werden und insofern bei der Meldung an das Land NRW keine Berücksichtigung finden können (72 Plätze in heilpädagogischen Gruppen und 15 Plätze in einer Kita, die vom Träger bzw. einem Betrieb frei finanziert werden).

2. Gegenüber dem Land NRW sind auf der Basis der zurzeit vorliegenden Bewilligungsbescheide des Landesjugendamtes 122 Plätze in Kitas für Kinder mit Behinderung (Integrationsplätze) anzumelden. Plätze für Kinder mit Behinderung in Tagespflege sind nach aktuellem Stand nicht anzumelden. Kinder mit Behinderung, für die zu einem späteren Zeitpunkt Bewilligungen durch das Landesjugendamt ausgesprochen werden, sind nachzumelden. Plätze für Schulkinder werden nicht angemeldet.

3. Die Verwaltung wird analog zur Regelung im Kindergartenjahr 2018/2019 beauftragt, die erforderliche haushaltsmäßige Umsetzung zu gegebener Zeit für das Haushaltsjahr 2020 vorzunehmen bzw. den Haushalt 2019 unter Berücksichtigung der Veränderungen umzusetzen.

4. Vorbehaltlich des Inkrafttretens der angekündigten Änderung des KiBiz zum 01.08.2019 beschließt der Jugendhilfeausschuss, die aufgrund der Beschlussvorlage Drucksachen-Nr. 7394/2009-2014 (Jugendhilfeausschuss vom 04.06.2014, TOP 6) für die Zeit vom 01.08.2014 bis 31.07.2019 als plusKITA (§ 16a KiBiz) bzw. als Kita mit zusätzlichem Sprachförderbedarf (§ 16b KiBiz) anerkannten Einrichtungen für ein weiteres Jahr bis 31.07.2020 entsprechend anzuerkennen. Die Verwaltung wird beauftragt, die damit verbundene Landesförderung auch im Kindergartenjahr 2019/2020 fortzusetzen.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen –

* BV Heepen – 28.02.2019 – öffentlich – TOP 11 *

-.-.-

Zu Punkt 12

ESF-Bundesprogramm „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ), hier: „Quartier als Beschäftigungsraum“

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8084/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher begrüßt Frau Seliger und Herrn Sever von der REGE mbH zur Berichterstattung.

Herr Sever erläutert, dass die Stadt Bielefeld das Projekt BIWAQ (Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier) beantragt habe und die REGE mbH das Projekt ausführe.

Zielgruppe des Projekts seien (Langzeit-)arbeitslose in den ausgesuchten Quartieren.

Herr Sever berichtet eingangs über das zum 31.12.2018 ausgelaufene Projekt „Arbeit und Mehrwert im Quartier“, welches in den Quartieren Sennestadt und Sieker-Mitte durchgeführt wurde und dort jetzt durch das neue Projekt abgelöst werde. Im Stadtteil Baumheide wird das Projekt erstmals innerhalb des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes durchgeführt. In jedem der drei Quartiere sind 2 Mitarbeitende vor Ort. Das Büro im Stadtteil Baumheide befindet sich am Rabenhof 64 und werde auch von 2 Jugendprojekten sowie der Fachstelle für Flüchtlinge mit genutzt. Insgesamt seien 5 MitarbeiterInnen vor Ort.

Frau Klemme-Linnenbrügger (SPD) fragt nach, wie das Büro vor Ort bekannt geworden sei. Herr Sever erklärt dazu, dass sich die MitarbeiterInnen im Umfeld persönlich vorgestellt hätten. Darüber hinaus seien sie in der Projektkonferenz Baumheide vorgestellt worden und sie stünden in Kooperation mit dem Jobcenter. Baumheide sei als 3. Standort zu diesem arbeitsmarktpolitischen Projekt dazu genommen worden, weil der Anteil

der SGB II–Bedarfsgemeinschaften mit 30 % deutlich über dem Durchschnitt der Stadt mit 11 % läge. In dem Projekt ginge es um eine aktive aufsuchende Beratung, d.h. die MitarbeiterInnen würden z.B. auch Vereine aufsuchen und dort informieren und beraten.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher bekräftigt diesen Gedanken und ergänzt, dass hier Hemmschwellen abgebaut würden, weil das Projekt mitten im Quartier angesiedelt sei.

Herr Sever ergänzt, dass über das Projekt Kontakte zu Unternehmen gesucht würden. Es würden Bedarfe erfragt und im Sinne eines Matching die Unternehmen mit Interessenten zusammengebracht.

Für alle 3 Standorte sei das Ziel, insgesamt Kontakt zu 1.500 Haushalten aufzunehmen und davon rd. 200 Personen in Arbeit zu vermitteln.

Frau Kreye (Bündnis 90/Die Grünen) fragt nach, wie nachhaltig das Projekt angelegt sei. Herr Sever erklärt dazu, dass das Projekt bis 2022 befristet sei, man aber vor Auslaufen der Förderfrist versuchen würde, eine Verlängerung zu beantragen, wenn das Projekt erfolgreich laufe.

Frau Seliger, als eine von 2 MitarbeiterInnen vor Ort, erklärt, dass das Projekt bisher sehr gut angelaufen sei. Dies hänge auch mit dem idealen Standort zusammen. Die Menschen im Quartier würden das Büro gut annehmen.

Herr Sever weist abschließend darauf hin, dass das Büro am Donnerstag, den 07. März, offiziell eröffnet werde.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

BV Heepen – 28.02.2019 – öffentlich – TOP 12

-.-.-

Zu Punkt 13

Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Zur Sitzung liegen keine entsprechenden Punkte vor.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 28.02.2019 - öffentlich – TOP 13 *

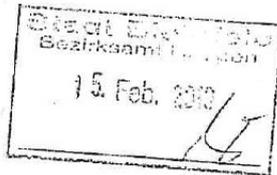
-.-.-

Holm Sternbacher
Bezirksbürgermeister

Kerstin Nebel
Schriftführerin

Anlage (s. TOP 4.1)

Amt für Schule, 11.02.2019, 39 13
 400.12 Wö / Ki



An die
 Bezirksvertretung Heepen
 über das Stadtbezirksmanagement Heepen (162.1)

Antwort der Verwaltung
 auf die Anfrage der Partei DIE LINKE vom 07.02.2019 zum Thema "Ferienangebote im
 Stadtbezirk Heepen" für die Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 28.02.2019
 (Drucksachen-Nr. 8047/2014-2020)

Frage:
 „In Brake ist es nach Wegfall eines Ferienangebotes in den Sommerferien zu Irritationen
 gekommen. Welche Ferienangebote gibt es 2019 im Stadtbezirk Heepen?“

Antwort:
 Diese Frage lässt sich von Seiten des Amtes für Schule aus nicht abschließend beantworten,
 da es im Stadtbezirk Heepen eine Vielzahl von Angeboten gibt. Es gibt u.a. Angebote in
 Jugendzentren, die Bezirksferienspiele sowie Angebote von Sportvereinen.

Es kann hier nur eine Aussage zu den geplanten OGS-Ferienangeboten in Heepen gemacht
 werden:

Osterferien 2019

Veranstaltungsort:	Ferien- woche:	Ferien- woche:	Kern- Betreuungszeit:	Erweiterte Betreuungszeit:
Hauptschule Heepen Beckerstraße 9 33719 Bielefeld	1. Woche	2. Woche	7:30 Uhr – 16:30 Uhr	
OGS Heeperholz Wedepohlstraße 1 33617 Bielefeld	1. Woche	2. Woche	9:00 Uhr – 16:00 Uhr	7:30 Uhr – 16:15 Uhr Freitag bis 15:00 Uhr
Grundschule Oldentrup Krähenwinkel 2 33719 Bielefeld	1. Woche		7:20 Uhr – 16:00 Uhr	

Sommerferien 2019

Veranstaltungsort:	Ferien-woche:	Ferien-woche:	Ferien-woche:	Ferien-woche:	Kern Betr.-zeit:	Erweiterte Betr.-zeit:
Hauptschule Heepen Beckerstraße 9 33719 Bielefeld	1. Woche	2. Woche	3. Woche		7:30–16:30Uhr	
Grundschule Oldentrup Krähenwinkel 2 33719 Bielefeld	1. Woche	2. Woche		Zusatz- tage am Ende (26./27. 08.)	7:20–16:00Uhr	
Grundschule Brake Am Bohnenkamp 15 33729 Bielefeld	4. Woche	5. Woche	6. Woche	Zusatz- tage am Ende (26./27. 08.)	7:30–16:30Uhr	
OGS Am Homersen Rüggeseik 11 33719 Bielefeld	4. Woche	5. Woche	6. Woche		9:00–15:00Uhr	7:45– 16:15Uhr Fr bis 15:00Uhr

Herbstferien 2019

Veranstaltungsort:	Ferien-woche:	Ferien-woche:	Kern Betr.-zeit:	Erweiterte Betr.-zeit:
Hauptschule Heepen Beckerstraße 9 33719 Bielefeld	1. Woche	2. Woche	7:30 Uhr – 16:30 Uhr	
OGS Heeperholz Wedepohlstraße 1 33617 Bielefeld	1. Woche	2. Woche	9:00 Uhr – 16:00 Uhr	7:30 Uhr – 16:15 Uhr Freitag bis 15:00 Uhr
Grundschule Oldentrup Krähenwinkel 2 33719 Bielefeld	1. Woche		7:20 Uhr – 16:00 Uhr	
Grundschule Brake Am Bohnenkamp 15 33729 Bielefeld	1. oder 2. Woche (Angebot ist noch in Planung)			

Zusatzfrage 1:

Wer ist für die Angebote zuständig bzw. wer koordiniert die Ferienangebote der Stadt, der OGS-Träger und der sonstigen Anbieter?

Antwort Zusatzfrage 1:

Das Amt für Schule koordiniert die verschiedenen OGS-Ferienangebote, organisiert deren Veröffentlichung und stellt den technischen Buchungsprozess des Onlinesystems sicher.

Wer Ansprechpartner für z.B. „Ferienspiele“ in den Bezirken und sonstiger Anbieter ist, ist dem Jugendamt bekannt und wird nicht im Amt für Schule nachgehalten.

Zusatzfrage 2:

Wie ist eine adäquate und sichere Versorgung in Brake, in den Ferien, zu gewährleisten, die den Bedürfnissen von berufstätigen Eltern, die auf diese Versorgung angewiesen sind, dauerhaft Rechnung trägt?

Antwort Zusatzfrage 2:

Für OGS-Kinder wird es auch zukünftig ein bedarfsgerechtes OGS-Ferienangebot im Stadtbezirk Heepen geben. Es stehen ausreichend Betreuungsplätze für OGS-Kinder des Stadtbezirkes zur Verfügung. Im Stadtbezirk Heepen wird es wie gewohnt eine verlässliche OGS-Ferienbetreuung während der Oster-, Sommer- und Herbstferien geben. In Brake selbst wird es ein Angebot in der 2. Sommerferienhälfte in der OGS der Grundschule Brake geben. Hier können OGS- und VÜM-Kinder über die Internetseite www.ogs-ferienangebote-bielefeld.de ab dem 06.05.2019 (17 Uhr) angemeldet werden. Dass für eine Sommerferienhälfte in einem Ortsteil nur ein Angebot vorliegt ist der Normalfall. Ein Angebot über die gesamten Sommerferien ist die Ausnahme wie es bisher in Brake der Fall war.

Auch in den Herbstferien 2019 wird es ein OGS-Ferienangebot in der Grundschule Brake geben. Allerdings steht noch nicht fest, ob in der 1. oder 2. Woche. Bis zum Anmeldebeginn Anfang September 2019 wird die Planung hierzu abgeschlossen sein.

Mit freundlichen Grüßen
I.A.



Schönemann

Mitteilung für die Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 28.02.2019

Thema:

Ferienangebote im Stadtbezirk Heepen/Anfrage der Fraktion DIE LINKE.

Mitteilung:

Grundsätzliches :

Ferienangebote werden in Bielefeld über die OGS Träger (OGS Ferienspiele), freie Anbieter, den Bezirksämtern in den Stadtbezirken (bezirkliche Ferienspiele) und den Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit bzw. den Stadtteileinrichtungen ausgerichtet.

Nahezu alle Angebote sind im Online Ferienkalender (<http://www.bielefeld.de/de/kf/ferienangebote/suchen/> bzw. im OGS Ferienkalender (<https://ogs-ferienangebote-bielefeld.de/2-Willkommen>) veröffentlicht.

Über Ferienangebote im Bereich der Jugendarbeit in 2019 kann zu diesem Zeitpunkt noch keine valide Aussage getroffen werden. In diesem Arbeitsfeld stellen die Träger ihre Zuschussanträge für die Sommerferienspiele erst vor den Osterferien.

Deshalb sind im Anhang die Ferienspielangebote im Stadtbezirk Heepen aus 2018 aufgelistet. Das Jugendamt geht von einer ähnlichen Angebotsstruktur für 2019 aus.

Die Ferienangebote im Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit bestehen aus Ferienspielangeboten, Kurzfreizeiten und teilweise modifizierten Regelöffnungszeiten, die das veränderte Freizeitverhalten von Kindern und Jugendlichen in der schulfreien Zeit berücksichtigen. Die Ferienspielangebote werden über das Jugendamt bezuschusst. Eine Koordination dieser Angebote erfolgt in der Regel über die regionalen Jugendkonferenzen.

Die Jugendhilfeplanung im Bereich Jugendarbeit ist regelmäßig an der Koordination und Abstimmung der OGS Ferienangebote beteiligt und versorgt die Träger der Jugendarbeit mit den wichtigen Informationen.

Anlage : Ferienangebote in Heepen in 2018 (Quelle : Online Ferienkalender)

	Träger	Titel	Thema	von	bis
Ferienspiele	NatURsinn e.V.	Seil Baum Klettertraum		26.03.2018	29.03.2018
Ferienspiele	Naturfreundejugend Teutoburger Wald	Ferienspiele im Meierhof	Spiele, Klettern, Abenteuer	26.03.2018	29.03.2018
Ferienspiele	Primelgrün e.V.	Schnitzführerschein	Den sicheren Umgang mit Taschenmesser, Säge, Ziehseisen, etc. lernen	26.03.2018	29.03.2018
Ferienspiele	Stadt Bielefeld Bezirksamt Heepen	Adele Osterhuhn hat viel zu tun	Heeper Abenteuerspielplatz für lebhaftes Osterhühner und schnelle Osterhasen!	26.03.2018	06.04.2018
Ferienspiele	Primelgrün e.V.	Sägen, Schrauben, Häuser bauen	Wir bauen uns tolle Holzhäuser im Zauberwaldgarten	03.04.2018	06.04.2018
Ferienspiele	Primelgrün e.V.	Indianerfrühling am Baderbach	Naturpädagogische Bacherkundungen	03.04.2018	06.04.2018
Ferienspiele	Primelgrün e.V.	Mit Uga und Agga ins Neantertal	Steinezeit erleben im Zauberwaldgarten	22.05.2018	25.05.2018
Ferienspiele	Naturkunde-Museum	Feuer, Erde, Wasser, Luft - die fantastischen Vier	3-Tage Pfingstferien-Kurs	23.05.2018	25.05.2018
Ferienspiele	Ev. Freikirche Immanuel e.V.	Baseball Camp Bielefeld 2018		15.07.2018	21.07.2018
Ferienspiele	Primelgrün e.V.	Indianersommer	Naturpädagogische Wochenaktion im Zauberwaldgarten	16.07.2018	20.07.2018
Ferienspiele	Trägerverein der Evangelischen Offenen und Mobilen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen e.V.	Offene Kinder- und Jugendarbeit	Regelöffnungszeiten in den Sommerferien	16.07.2018	03.08.2018
Ferienspiele	Primelgrün e.V.	Baumhausbau mit Robin Hood	Wir schlüpfen in die Rollen der Vogelfreien und bauen ein richtig tolles Baumhaus	23.07.2018	27.07.2018
Ferienspiele	Primelgrün e.V.	Expedition ins Moorbachtal	Naturpädagogische Bacherkundungen	23.07.2018	27.07.2018

Ferienspiele	Primelgrün e.V.	Auf allen Vieren mit den Tieren	naturpädagogische Ferienaktion rund um große und kleine Tiere	30.07.2018	03.08.2018
Ferienspiele	FuBB Baumheide	Offene Ferienspiele	Sommerolympiade	07.08.2018	28.08.2018
Ferienspiele	Naturpädagogisches Zentrum Schelphof e.V.	Landschaft erleben - Heimat entdecken!	Herbstferienprojekt	15.10.2018	19.10.2018
Ferienspiele	Stadt Bielefeld - Bezirksamt Heepen	Achtung Blätterhaufenalarm! Kunterbunte Herbstferienspiele suchen coole Kids - Sei dabei!	Das Team der Ferienspiele Heepen freut sich auf DICH!	15.10.2018	26.10.2018